

Der Landammann Peter Walser bittet Johann Franz Bauer, dass er die beiden ehemals herrschaftlichen Güter Spania und Essla, die er Jakob Hannibal III. von Hohenems abgekauft hatte, behalten zu dürfen. Ausf. Vaduz, 1712 Juni 16, AT-HAL, H 2611, unfol.

[1] Hochwohl edel gebohrner, gestrenger, hochgelerter und hochgeertister herr herr etc.¹
Wan doch eine gnädigste herschafft die zway stuckh gueth Spannie² und Islen³ genandt, so ich von titel graff Hanibald⁴ erkhaufft, welche aber nicht lang vorhero auch sain von pauren erkhauffet worden, auch deß wegen allen schniz und steuren under vorsten wider solte oder wolthe zue sich ziehen, so bitte ganz underthönigist, wie wohl es mir sehr lieb wehr, sy zue mainer högsten nothwendigkhaith zue behalthen, ich aber auff kaine underthönige weiß darzue möchte gelangen, oder begnadigeth werden, sy möchten mir doch zue dem in bahrem gelth außgelegten kauffschilling, sambt den bilichen bau und erbesserungs cösten, so ich wegen ainer dreysig kläfftrigen neuen maur und erbesserung der völligen althen verfhallenen maur, welche ich auß bessern und satlen lassen, auch das auß gesögte magete gueth mit s. v.⁵ bau, die zönig und alles in stadt gebracht, auff welches ich wenigstens ain 150 gulden lauth kauffbrieff begriffenen kauffschilling, welches zuesamen 1350 fl. sage ain 1350 gulden ertragt, bey mainer [2] gnädigsten herschafft durch ihry hochverstendige und vätterliche vorsorg zue vermitlen und mir zue verhefffen, auch die landtschafftliche steuren, waß es ertragt, mir abnehmen wie ich dan zue ihro gestreng meinen hochgeerthen herren ein sonderliches underthäniges verthrauen und zueversicht habe, sy werden bey mainer gnädigsten herschafft vermögen und erhalten, das ich zue mainer rechtmessigen sach möcht gelangen ud in kain schaden gesezt werden, umb welches ich sambt den mainigen, ihro gestreng nach eussersten krefften lebenslänglich trachten, wie ich dan auch nebedt underthöniger empfellung verbleibe.

Ihro wohl edel gestreng
maines hochgeerthen herrn.
Vaduz⁶, den 16. Junii 1712.

Gehorsambster underthan und diener
Peter Wallsser⁷ alter landamman

¹ Johann Franz Bauer [Paur] (gest. nach 1715/16) studierte ab 1670/71 Rechtswissenschaften in Freiburg im Breisgau. Als Dr. beider Rechte machte er Karriere als Oberamtmann des Reichsstifts Rottenmünster und ab 1688 in hohenemsischen Diensten. Von 1699 bis 1712 war er fürstlich liechtensteinischer Landvogt der Herrschaft Schellenberg. Ab 1700 veranlasste er den Kauf zweier Brandstätten in Feldkirch und ließ auf diesen das fürstlich liechtensteinische Haus errichten, in welchem er bis zu seinem Tod wohnte. Vgl. Brief an den fürst-liechtensteinischen Buchhalter Nowak betreffend den Nachlass von Johann Franz Paur und das Haus in Feldkirch, Konz., Schloss Judenau 1716 August 3, AT-Hausarchiv der Fürsten von Liechtenstein (HAL), unfol.; sowie die gesamte Verwaltungskorrespondenz Paur mit Fürst Johann Adam Andreas von Liechtenstein von 1699 bis 1712, HAL, H 2609, 2010, 2611; Karl Heinz BURMEISTER, Johann Franz Bauer, in: Arthur BRUNHART (Projektleitung), Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein* (HLFL), Bd. 1, Vaduz-Zürich 2013, S. 72.

² Spania. Wiesen und Häuser südlich von Vaduz. Vgl. Hans STRICKER (Leitung), Toni BANZER – Herbert HILBE (Bearb.), *Liechtensteiner Namenbuch* (LNB). Die Orts- und Flurnamen des Fürstentums Liechtenstein, Bd. 2, Vaduz 1999, S. 410.

³ Essla (Isla) war eine Au bzw. ein Ufergelände. Vgl. LNB 2, S. 292–293.

⁴ Jakob Hannibal III. Friedrich Graf von Hohenems (1653–1730) regierte zwischen 1686 und 1712 in der Grafschaft Vaduz und bis 1699 auch in der Herrschaft Schellenberg. Vgl. Joseph BERGMANN, *Die Reichsgrafen von und zu Hohenems in Vorarlberg. Dargestellt und beleuchtet in den Ereignissen ihrer Zeit, vom Jahre 1560 bis zu ihrem Erlöschen 1759. Mit Rücksicht auf die weiblichen Nachkommen beider Linien von 1759–1860*, Wien 1860, S. 112; Constant von WÜRZBACH, *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 9, Wien 1863, S. 189; Johann Heinrich ZEDLER, *Grosses vollständiges Universallexicon aller Wissenschaften und Künste*, Bd. 13, Leipzig 1739, S. 526.

⁵ *salva venia*: mit Erlaubnis. Vgl. Karl E. DEMANDT, *Laterculus Notarum. Lateinisch-deutsche Interpretationshilfe für spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Archivalien* (Veröffentlichungen der Archivschule Marburg 7, 1998), S. 259.

⁶ Vaduz, Gem. (FL).

⁷ Peter Walser (um 1650–1729), zwischen 1701 und 1707 mehrmals als Landammann der Grafschaft Vaduz erwähnt. Vgl. Rupert TIEFENTHALER, *Peter Walser*, in: HLFL 2, S. 1040.

[3] [Adresse]

Dem hoch und wohl edel gebohrnen gestrengen hochgelerten herren, herren Johann Franz Paur, hochfürstlich liechtensteinischer rath und landtvogt der reichsgraff und herschafft Vaduz und Schellenberg, mainem hochgeertisten herrn in Veldtkhirsch^{8a}

^a Über der Adresse ist ein rotes Verschlussiegel aufgedrückt.

⁸ Feldkirch, Stadt, Vorarlberg (A).